



Ideensammlung, die durch den „LÖSUNGSRaum Singen im Alltag von Corona“ entstanden ist.

Bitte immer mit der aktuellen Regelung von Bund, Land und Kommune abgleichen!

Offene Singangebote

Ideen:

- Offenes Singen an Heiligabend als Stationen-Angebot im Freien (vielleicht auch mit digitalen Texten per QR-Code abrufbar)
- Weihnachtsgottesdienst mit Gesang im Autokino
- Liederraten mit Seniorenkreis (ohne Mitsingen) -> gerade auch bei Demenzerkrankten gut angekommen
- Videos mit Volksliedern für Senioren
- Balkonsingen im Seniorenheim (Vorsänger/Pianistin steht unten im Hof)
- Lobpreis-Singen online per Livestream (mit Kommunikation/Liedwünschen per Chat)
- Statt Singen (Sitz)Tanz zu Musik praktizieren
- Singalong online – von Volkslied über Choral bis zu NGL

Singen im Gottesdienst

Ideen:

- Unterschiedliche Gottesdienste anbieten: mit und ohne Gesang, um besorgte Gemeindeglieder nicht abzuschrecken.
- Kleine Gruppe oder Solist:in singt Choräle, Gemeinde summt mit Maske -> Einladen von Freiberuflern auch als Unterstützung deren Lage!
- Text von Liedern sichtbar machen, damit eine zumindest geistige Beteiligung möglich ist: Videoprojektion/Gesangbuchnutzung ohne Singen

- Liedtexte sprechen und so die Wahrnehmung der Poesie und der Inhalte der (gedichteten) Verse schärfen
- Leise Klänge erleben und genießen – Förderung meditativer Stimmung und Stärkung der Spiritualität
- Bodypercussion, Bewegungsformen zum Liedrhythmus -> als „Körpergebet“?
- Ohne Gesang Aufwertung der Orgelmusik im Gottesdienst
- Schulgottesdienste: Summen, Bewegungslieder, Orffsche Instrumente
- Vorführung von Bildershows/Videos von youtube -> eine Form von „Liedpredigt“, Musik mit Bildern unterlegt.
- Open-Air Gottesdienste als Chance, gemeinsam zu Singen; alternativ Singen nach dem Gottesdienst vor der Kirche (ein Lieblingslied der Konfis?).
- Wochenlied besonders interpretieren: mit Orgel/Gesten/Solisten einladen/einzelne Chorsänger
- Liederbuch „Freitöne“: vom Michaeliskloster Hildesheim gibt es ein Lieder-Stück mit der Musik. Gut geeignet z.B. für Schüler und Konfirmanden.
<https://www.material-michaeliskloster.de/cd-usb/1412/freitoenestick>
- „Eckenansingen“ im Gottesdienst: Sänger*innen stehen mit Rücken zum Publikum und singen „Ecken“ an. Diese Form der Arbeit ist bei guter Akustik möglich. Sänger*innen können singen, Gottesdienstbesucher*innen erfreuen sich an den Ergebnissen.

Problemanzeigen:

- Wenn im Gottesdienst Chorgruppen singen, so kann dies Gemeindeglieder vom Besuch abhalten.

Singen im Chor

Ideen:

- Lagecheck: Was ist erlaubt? Aktuelle Infos z.B. unter:
<https://www.kirchenmusik-rheinland.de/corona.html>
- Abfragen, wie der jeweilige Chor arbeiten möchte (online/hybrid/analog) – manche Berufstätige wollen bspw. nicht abends nochmal vor den Rechner.
- Für besseres Hören in analogen Chorproben mit Abstand:
- Chorleitung in die Mitte des Raumes
- Sänger*innen stehen in Kreis

- Sänger*innen haben Headsets und technische Unterstützung um sich gegenseitig und Chorleitung besser zu hören.
- Argument für Präsenzproben (aus Sicht der Sänger*innen): das Hören der Anderen und die Gemeinschaft sind wichtig.
- In Kleingruppen analog arbeiten: Entweder in rotierendem System oder mehrere Probenmöglichkeiten anbieten.
- Hybridproben als Versuch, alle Sänger*innen der (Kinder- und Jugend)Chöre einzubeziehen (durch Teilung der Gruppen kann man nicht allen gerecht werden und der eigene Kalender gibt oft gar nicht so viel Zeit zum Proben mit vielen Teilgruppen.)
- Plexiglas o.ä. zwischen Sänger*innen bei analogen Proben (Spuckschutz-Roll-Up o.ä.)
- Kirchensänger*innen als niederschwellige Motivation der Sänger*innen: Freiwilliger Dienst bei Gottesdiensten/Kasualien, schlichtes Liedersingen als Gemeindeersatz; eigenständige Vorbereitung, kurze Abstimmungsprobe vor den Gottesdiensten
- Anpassung des Repertoires:
 - Einfacheres Repertoire
 - nur Frauenstimmen/Männerstimmen
 - Reiz des einstimmigen Chorals wiederentdecken (Begleitung spannend gestalten)
 - (anspruchsvolle) Kinderchorliteratur für Erwachsenenchor verwenden
 - Duette aus Oratorien von Chor singen lassen
- Improvisation oder sonstiges Neues ausprobieren, für das sonst oft keine Zeit ist.
- Logistisch und organisatorisch Unterstützung holen (Küster/Hausmeister/Ehrenamtliche) für Stühle stellen, Desinfektion der Räume (Boden, Stühle und Tische wischen) etc.
- „Eckenansingen“ im Gottesdienst: Sänger*innen stehen mit Rücken zum Publikum und singen „Ecken“ an. Diese Form der Arbeit ist bei guter Akustik möglich. Sänger*innen können singen, Gottesdienstbesucher*innen erfreuen sich an den Ergebnissen.
- Empfehlung zur Vorbereitung der EG-Stammlieder:
 - Arnd Pohlmann: komplett eingesungenes EG
 - <http://www.eingesungen.de/player.php>
- Atemübungen die auf das Spüren abzielen/Atemübungen mit Maske
 - ➔ Singen erfordert gar nicht so viel Luftaustausch -> kontrolliertes Atmen und Luft nutzen üben -> externe*r Stimmbildner*in?
- Bodypercussion um Rhythmusgefühl zu stärken und Körper zu aktivieren

- Geselliges/Zusammenhalt stärken: Kaffepläuschchen via zoom/mit gebührendem Abstand und Maske Plausch nach der Probe
- In kalter Jahreszeit oder bei kleiner Kirche: in Turnhalle oder Bürgerhalle proben
- kleine Konzertformate mit beschränkter Personenzahl
- Open-Air-Darbietung auf Parkplatz o.ä.
- CO₂-App:
<https://www.dguv.de/ifa/praxishilfen/innenraumarbeitsplaetze/raumlftqualitaet/co2-app/index.jsp>

Offene Themen/Fragen:

- Alten bleiben ganz weg/Mitgliederwerbung?
- Umgang mit Angst:
 - derer, die sich nicht zur Probe trauen
 - die zur Probe kommen, aber unsicher sind
 - die Angst der Menschen in Presbyterium/Gemeinde, weil gesungen wird.
- Große Chorprojekte: Vertagung auf die Zeit in zwei Jahren stellt für einige eine Zumutung bzw. innere Zerreisprobe dar -> Gemeinschaftssinggefühl fehlt sehr.